



CALL FOR ABSTRACTS

Soziale Netzwerke und Gesundheit in wechselseitiger Dependenz

Gemeinschaftstagung der Sektion Soziologische Netzwerkforschung (DGS), der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGMS) sowie des Arbeitskreises Soziale Netzwerke und Gesundheit (DGNet)

TERMIN

23.–24. Februar 2027

TAGUNGORT

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Steintor-Campus, Halle (Saale)

EINREICHUNGSFRIST

26. November 2026

Gesundheit und Krankheit sind nicht allein individuelle Zustände, sondern tief in soziale Beziehungen und Netzwerkstrukturen eingebettet. Soziale Netzwerke beeinflussen Gesundheitsverhalten, Krankheitsverläufe, Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen sowie psychosoziales Wohlbefinden. Gleichzeitig wirken gesundheitliche Ereignisse und Zustände auf die Struktur, Zusammensetzung und Dynamik sozialer Netzwerke zurück. Gesundheit und soziale Netzwerke stehen somit in einem wechselseitigen Abhängigkeitsverhältnis, das bislang häufig nur einseitig betrachtet wurde.

Die Tagung widmet sich diesem reziproken Zusammenhang und lädt zu theoretischen, methodischen und empirischen Beiträgen ein, die Gesundheit explizit als netzwerkbezogenes Phänomen konzeptualisieren und analysieren. Ziel ist es, aktuelle Forschungsansätze zusammenzuführen, disziplinübergreifende Perspektiven zu diskutieren und die Rolle sozialer Netzwerke für gesundheitliche Ungleichheiten, Prävention, Versorgung und Lebensverläufe systematisch zu beleuchten.

THEMENFELDER

- Soziale Netzwerke als Ressource oder Risiko für physische und psychische Gesundheit
- Netzwerkmechanismen der Transmission von Gesundheitsverhalten, Stress, Emotionen oder Wissen
- Auswirkungen von Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit auf Netzwerkstrukturen und Beziehungsqualität
- Soziale Unterstützung, soziale Kontrolle und soziale Isolation im Kontext von Gesundheit
- Netzwerke und gesundheitliche Ungleichheit (z. B. nach sozialer Lage, Geschlecht, Migration oder Alter)
- Digitale Netzwerke, soziale Medien und Gesundheit
- Netzwerkanalytische Methoden in der Gesundheits- und Medizinsoziologie
- Längsschnittliche und lebensverlaufsbezogene Perspektiven auf Netzwerke und Gesundheit
- Interventions-, Präventions- und Versorgungsansätze mit netzwerkbezogenem Fokus

Die Gemeinschaftstagung richtet sich an Forschende aller Karrierestufen. Besonders willkommen sind Beiträge, die innovative theoretische Zugänge oder methodische Weiterentwicklungen einbringen.

EINREICHUNG

Beiträge können entweder als Vortrag oder als Poster eingereicht werden. Beide Formate sind sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache willkommen. Das beste Poster wird im Rahmen der Tagung mit einem **Best Poster Award** ausgezeichnet.

Bitte senden Sie ein Abstract von 300–400 Wörtern mit Titel, Autor:innenangaben und institutioneller Anbindung bis zum **26. November 2026** an philip.adebahr-maskow@soziologie.uni-halle.de und krueger@wiso.uni-koeln.de. Bitte geben Sie bei der Einreichung zusätzlich an, ob Sie Ihren Beitrag als Vortrag oder Poster präsentieren möchten und ob die Präsentation auf Deutsch oder Englisch erfolgen soll.

ORGANISATION

Philip Adebahr-Maskow MLU Halle-Wittenberg
Heike Krüger Universität zu Köln, RWTH Aachen

SEKTION MEDIZIN
UND GESUNDHEITS
SOZIOLOGIE DGS



DGNET

AK SOZIALE NETZWERKE UND GESUNDHEIT

DGMS

Deutsche Gesellschaft für
Medizinische Soziologie